

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

Juli 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

(16)

zweite Hälfte des Diarä
vom Monat Juli
1765.

[illegible]

Im 3^{ten} Jul. besuchte mich nun auch Carl mich
in Crickitanischer einer Putzer. Familie. Größte Familie
die Frau ist gegenw. 5. Jahr im Krankenhaus
Pneumonie. Sie hat, ist und noch immer

Mit der Geseßte von Maria und
Martha sollen wir zu vollenden,
so man thut, so muß Gerechtigkeit,
und mit ihnen auch beten.

Eodem gingen zu dem
Liedern und Gesängen. In dem Psalmen
Christen. Das hier hatte es mit einigen Liedern
nischen Arbeit: Familien eine Arbeit.
ordnung der die sonige Danksagung
für ihren großen Güt, und unermess-
liche Danks vor dem Güt, wie auch
die viele Jahre hindurch bewahren
schönliche Erinnerung des göttlichen
Wortes, welches alles ihnen vorgef-
hrt wurde, Luthers so mit langem.
Hilf auch zu Land der ältesten unter
ihnen, wie Alter Güt, die so so
von dem so. Jüngern Güt. In dem
mit dem unermesslich: so zum Güt
Gottes vorgef- werden. Man so.
Luthers ihnen ihre Danksagung auch:
nützlich vor, und hat so, das nicht
wie auch das unermesslich, Danks
und dem schönlich und Güt =
Dienst Luthers zu Luthers, und Luthers
Aufklärung und Annahme des Wortes

aus dem einzigen Gott und einzigen
 Heiland der Welt einen einzigen Vor-
 seher zu erkennen und ihm unser
 göttliche Pflanzheit zu preisen. Er billigt
 das Gesagte. Im Namen: Durch
 seinen bald viele Tugenden und seinen
 uns und seinen einen die göttliche Kraft:
 haben die christliche Kirche, so oben
 seit Jahren in diese Gegend gekommen:
 man ist, und die glückliche Ankunft
 des vor einigen Tagen arrivierten
 europäischer Bischof, insonderheit oben
 die göttliche Kraft der Kraft, die
 Konstantin mit dem zu erkennen
 und sich dem Herrn anzuschließen.
 Danach ließ man alle Gegenwärtigen
 ihre gesunden Tugenden zusammen kommen:
 man, und am meisten sich mit ihm
 und durch Betrachtung der Worte
 der Evangelien Maria Luc. d. Immer Euer
fortzueilen... Christen. Eine und
 andere Tugenden können nicht ohne
 Kümmern zu sein. mit dem Vorwissen
 muß man aber einen ihrer Träg-
 er zu sein. der andere welcher
 wird einige Untersuchungen mit Tugenden

hatte, beschloß sich in puncto seit
 mit mir so. Auch demnach
 liegenden Thesen, und gab
 sie nach ihrer Examen mit Briefen
 und Glorien: und weil man be-
 fund, daß sie noch mehr zum Tode
 garben erwartet werden müßte;
 so mußte man sie dazu an, zeigte
 ihr mir und man sie vornehmlich
 lobte müßte; boten auch zuletzt
 mit ihr. Die Leute sich wenig wegen
 die andere Punkte der Sache be-
 trachtet, welche noch einen Theil
 auf manuskript, und zur Festung
 der Pflicht mit Tugend und Gittern
 erwartet.

Eodem auch mir von uns in
 Pappaparetscheri, und fand oft einen
 Glauben aus Tattenen, der gar vor-
 nemlich aufste, was man ihm
 zu seiner Exzellenz mit dem Gei-
 ste thun aus Gorb, zu bringen müßte.
 Weil er so zu thut hat, und vor
 letzten mir Preparation zum Tode
 angesehen worden, sagte man
 zu ihm: wenn man dich aufbringen

in die Preparation zu kommen nicht, nicht:
 Ist die erste nicht kommen. Gienant unter:
 Ich so: Eigne kann ich nicht, wegen Gottes
 nicht zu, ich muß noch nach Gabe gehen,
 Man hat ihn, nicht unheimlich lange bei:
 Er zu wissen & Er vorwärts fort zu kom:
 men. Man sieht ihn zu den Catecheten
 in Tattenus, ^{den} ~~er~~ kannte und sagte, daß ich
 nun solche sein zugesetzt worden sei, die:
 ter und nach dem Spruch mit dieser Mueße
 kann mir ganz Gutes tun, fort zu kom:
 men nach seiner Einsicht in den Ort des
 Geils, sagt. Auf hatte man auch in Predet:
 fcheri und Torreiar und auf dem Felder ge:
 legentlich genommen und manigmal Gutes zu
 dem Gottes man ihrer Fähigkeit zu Gutes zu
 wissen. In Torreiar auch ein Gutes, auch
 ab, indem man sagt, wir wollen wegen der:
 ter das zu sprechen, man untersteht ihn, daß
 er das man sagt, man wird das zu werden.

Im 4^{ten} Kapitel wird man mit in der Stadt Gengen
 mit einem Philomena von der Kirche, man mit Gutes.
 Eine einige andere Gottes, und manigmal ich
 diesen anderen Gott nicht können zu kommen,
 und ich auch mit Philomena zu sprechen,
 Er sagt, ich bin in der Kirche irgendwo Gutes

antwortete: In deinem Eifer hast du glänzen und
was ich sage. Man sollte ihn fürchten vor, wie ihn
Eifer je mit lauter Geduld und Ansehen erfüllt, wie
man demnach das eigene Gott nicht seine Lieder
dabei und ihm die Frucht. Eifer des Herzens Gottes
höchst wohlgefallen. Er sagte darauf: Wer mich
höchste Lust lassen lässt, der wird selig. Man ant-
wortete: Die höchste Lust zu lassen hat ich keine Lust
auch selbst, denn die Lust und die Lust können nicht;
aber in dem Eifer des Herzens Gottes
und in der Lust des Herzens Gottes
denn, sondern auch Lust zu lassen können
die Lust zu lassen. Darauf sagte er: Wenn
Gott nicht so Lieder ist. Man sagte: Jetzt aber lässt
er mich nicht. Darauf er aber ließ sich annehmen:
ganz anders. Ein Misshandelter der mit zu-
höre, sagte zu ihm: Du bringst mich viele
Nöten Dinge in den Weg, damit du ihn von
dem, was er dir sagen will, abbringen
möge. Man sagte endlich die Angelegenheiten
des Herzens dann zu dem Eifer, der sich
indessen vermindert, wie Gott, und nicht
denn, wie man sieht.

Dagbladet den 5^e Jul. skriftte mig med en Pengiden-
karti min Guldseer Gudman på det Gode Luf-
tens Godes i mine Guldseer mig på dem den
Ejendomme Gudmand. De er som de mest som afvort/ten,

und mich wieser mir Gießen an;
 Am 8^{ten} warde mich aus in Cottapaleiam und
 wieser Orluamangalam mit mirigen Gießen. Ein
 Brahmaner gab alles zu, und mich Taron zu Lamm
 zueig Anden Gießen die ich Polan. Weil betroffen:
 der Mahafriten / Lilla an. Einige Thuyten, daß sie
 des Kests nicht / pflanze Lunnem, sondern iten das
 Lunnem nicht, daß die Kaiters ich Gießen an:
 Gießen nicht, und doch mit mirigen Kaiters
 pflanze. Man hat sie, an ich Kaiters zu zueig.
 Am 10^{ten} Jul. Befuchte mich aus mit mirigen
 Gießen in zueig Gungenen von Lengidenkarei.
 An einem Ort zueig man ein paar Gießen
 stens aus dem er wackeligen Lebens-Lauf der Kitz.
 Gießen von Monigunwida, und hat sie, sich in
 die Kests des wackeligen Gießen zu be-
 hüten. An dem andern Ort waren mirige
 Gießen dann man nicht anders stens zueig,
 von dem wackeligen Petri und was dazig
 wackeligen, selbst mit wackeligen zueig
 wackel.

Am 13^{ten} Jul: warde mich aus ^{aus} Kaiters Kaiters.
 warde zu recreation zueig, und aber von
 einem Gießen Lunnem und Kaiters zueig, und
 nicht nach Walipaleiam zueig, da man dann in
 mich Gießen. Gießen nicht, was mich Kaiters
 mich Gießen.

klagte über die schwere Zeit, wobei sie sich
auch heftig ausdrückte. Man liest in der Schrift
Jeremia Hagl. 3, 7. 39. was man sich der
Leute im Lande als; wie jüdische etc. und liest
in die Gemüths, wie wir alle Götze zu solchen Tugenden
Erzählungen und sich in. jetzt in der Innigkeit
Glauben an Jesus zu Gott kommen müßte.

Vollständiger
Abdruck des
Portugiesischen
Königs Erlasses:
unverändert.

Eodem zu diesem Tage ist eine neue und die
Inhalt des ganzen neuen Testaments in der
Portugiesischen Sprache völlig zu Ende gebracht
worden, nach dem es eine Zeitlang mit uns
widerwehrt, und mit Summaris. Capitulum Locis
parallelis, und einigen Anmerkungen zu dem
Lichte des Textes versehen worden. Der Herr sey
unser Lob und Preis für seinen gütigen Befehl
den er uns mit so vielen ehrenvollen Arbeit
ten Befehlsschritten und Tugenden versehen hat, so laßt
sein heiliges Wort von seinem Sohn Jesu Christo, und
seiner Heiligkeit auch in ganz Indien durch
seine wenigen Geil aller Tugenden, die es laßt, und
für uns, wie seiner Lebenszeit willen!

Erzählung mit
Gedanken.

Eodem liest man nun mit in Lottupaleiam,
und in einem Gestecke nach dem mit verschiedenen
Gedanken, den ihm Dämonen und Tölpeln, und hat sie das
Gedächtnis lassen zu lassen. Einer sagte: das Ge-
dächtnis ist nun Gott, er hat geboten. Man laß
man einen Tadeligen Briefen, das erste Gebot war,

und sagte ihm, daß das der Exkorse Gottes sey, folge.
 Lühne das Eidamtstume ja nicht zum Gott/seyen. Er nahm
 das Eüßlein, und befiel es. Er antwortete: Ja allem
 Religionen Lühne man Gott Lühnen; Lühne es ist Lühnen ein
 Gott. Diefem. Sollte man vor, daß es Gottes - oder viel
 mehr Götzem - Lühne? Gott nicht zu fallen Lühnen. Ein an-
 derer sagte: Gleich wie die Dämonen g. nicht zum sich selbst/nicht,
 sondern Gott hat sie gemacht, so auch das Eidamtstume. Er
 ließ sich aber bezeichnen, da man ihm vorstellte, wie zum
 Gott nicht Götzem Lühnen Lühnen. Als man vor ihm
 sprach: Lühne vor dem g. nicht, wie sie einen fornen, und
 verfiel mit Einsegnung, wie Gott sie Lühne zum More
 Lühnenen verfiel, welche in der Nacht bey ihm stoh:
 Lühne gelohnt, wie es aufzuleben, aber immer zu mehr
 Zeit anhebt, und vorjagt werden. Man erwartete
 sie Gott Lühnen zu loben, und sich ihre mit dem
 und Leib ganz zu ergeben.

Im 15^{ten} wurde man spessat dem Lühne. Lühne in
 der Stille mit einigen Lühnen, Man sollte ihnen vor,
 wie sie vor ein neues Götze Lühnen, und wie da
 wie sie ganzliche Lühnen fornen Lühnen g. Lühnen
 nicht selbst abzugeben, umminder, daß sie nicht so
 befielten müssen. Ein anderer, da man von ihm
 fornte wurde: sagte: Wer Lühne zum zukünftigen Lühnen
 werden? Wer hat gegeben? Man ließ sie auf die Götze
 Anbeugung.

Ich gläubig.

Imo 18^{te} Jul. begagnote mine räs när jag tillträdde st.
lifsan Gården, varföre man ifrån vädres omständighet
togsart, med sig togade, sig dock för sin sällsamt
nu tillkom, varföre sig: så vill du varst till jag
komme villst: Mit sällst för sällsamt togade sig
när Gården in den annan Sång Marc: 13. 14. Als
man sig togade, så komme min sällsamt ifrån villst:
den Huset för utkomme till st, sällsamt sig villst
till komme. In minne Gården in tillträdde sig min
Gården, så beto Lärar Gården en G. Marc tillst ifrån den
närst till villst tillst den Mannen min villst när
min Villst sig, med min sällst Lärar anna, så tillst
sig, med min villst den ifrån gläde gädd villst togade
villst, så sig min så villst sig sig sig villst, In
minne ifrån tillst bet, sig till sig till villst, minne
ifrån sig till tillst. En sällst togade, min så den Gården
den tillst, tillst den tillst min, min bet ifrån, sällst
tillst tillst den Gården tillst anna, min sällst den
Gården ifrån tillst tillst.

Hygine.

Gaiwan ist ein ganz gewöhnlicher
 Mann. Am 20. Sept. wurde mir aus dem Dorf Tschuktschik
 ein Brief von dem Dorfe Tschuktschik zu schreiben
 von Gaiwan, das ich mir aus dem Dorf Tschuktschik
 schreibe. Gott der Herr ist Gott in Gaiwan ist sehr wichtig
 seine Gaiwan Gaiwan hat man in der Gaiwan
 Bevölkerung aus der Gaiwan. Es ist, wie man mit Gaiwan
 zu machen pflegt.

Entscheidung und
Lauf zu Abzug:
beurteilt.

[illegible]

Erzählung an Gai:
Hau und Gaidne.

Sie lieb, Sie gläubt!
Im 24^{ten} Inf. sindenfalls nur mit uns in Kamulentideel mit
Ihre Späßen. / Ich empfinden, das mangelt mir auch Com:
guten aus der runderbeinen Dörfling des Herrn Hofe von 4000 Maie

als Marc: 8. Es warf hatte man sich Gedenkszeit an stilles Geben
 dann Gedenken nur das zu einem Zeit zuhören. Ein Cottusa:
 leam unser ein Mann aus Fruttschinapali ein Gießen zum
 Verloren an.

Der andere besuchte einige Häuser in Noctipaleiam, und
 verkehrte auch mit vielen Kindern; darunter einige mit einem
 Gießen nach dem Worte und zu gründen.

Eodem. Heute ging das Europäerische Schiff Juliana-Maria, nach Abgang des Europ:
 mit solbigen unser Europäer: Sagitt. p. ab. Das gute und Säure, das Schiff:
 zuwider Gott schickte es, und einige Menschen, Schiff und das
 sehr schnell nach China, und von da nach Europa. Zum Ende eines
 Monats. Mit demselben Schiff verkehrte auch 15. Leuten mit Natura:
 lien, so die ansehnliche goldene Gesellschaft aus Arabia haben
 transportieren lassen nach Copenhagen gesandt.

Den 26. Mit einigen Befehl zu diesem wir heute, daß der Fest eines Lutheri:
 christliche und weltl. Herr Christ: Dies in Nagayatsnam, welche ein sehr Capitanus.
 unserer Verloren der Lutherischen Gemeinde, und den im Mayo dort in in Nagayats:
 gewöhnlich 2 Missionarien nicht war, gegen die Mitteln geschehen.
 so war aus Hildesheim gebürtig, ist 30 Jahre in Indien gewesen,
 in Pandj ist er 2 Jahre zu bringen gewesen, welche wohl ihre Nutzen zu
 Gott zugehen hat.

Eodem hatte man mit einem verstorbenen Tamer zum erstenmal eine Begegnung von
 ein Gespräch. Man fragte ihn, was unser Gerecht: Er ist in diesem einen Gießen.
 stillen unser. Er war freundlich, und sehr nach einem anderen zu
 befragen.

Den 27. Jul. Das mit der Tanschauffe Catechet Laganajken, ein Laganajkeno
 sehr Eifer war, was eine seine Arbeit von drei Monaten aufhalten. Er ist von seiner
 in sechs in demselben inwendig mit einigen Veränderungen, so er mit Arbeit in Tanscha:
 christlichen und Muhammedanern gesellen, vollständig ausgearbeitet.
 Aus demselben resultiert, daß der christliche Eifer mancherlei gute
 Überzeugungen gehabt, aber doch zum Erfolg dieses und zum von
 unsen ökonomischen Gottes. Diese ist eine Meinung nach, mit Gießen:
 in möglich zu vollenden. Einige von diesen Leuten haben auch immer
 mit Hilfe des Tanschauffe Mann zu kommen und die Mutter Davids.
 Mit einem von unsen Missionarien, der ebenfalls in das König:
 von Tanschauffe Dingman als Kittenisten gekommen, Mirsa-Jeblu:
 welcher eine unser Dienst ist, aber doch eine Person zum Best:
 hat er einige mehr gesprochen. Das eine Maß hatte der Catech:
 et ihm die Tage Gebete zeigen, und erklären müssen, darunter hatte
 dieser Mann gesagt: Die Arbeit der Geister ist gut, aber ist schwer
 böse. Doch hatte er auch hinzugefügt, daß es unter ihnen nicht ohne
 Geringe. Ein verstorbenen Missionarischer Vater. Gadaralam

gemacht, hatte ihn zwar wohl zu sich, konnte lassen. Das
 erste mal hatte er sich darüber nachgedacht, daß in der
 Christen Gesellschaft von der Arzene, Speise, Trinken &c. Gottes
 geduldet werden, da doch Gott ein Geist sey. Der Catechet
 hatte ihn darauf gar nichtachtet, daß sich Gott in der
 Bibel bey solchen Handlungen noch immer sehr deutlich
 der Menschen gegenüber lasse. um seine göttliche Eigen-
 schaften und Wirkungen nicht leichtlich zu vergessen, da
 sprach Gott allerdings ein Geist sey &c. Dieser Mann hatte sich
 auch an der Einsegnung des Isa. Nabi geübt: Der
 Catechet hatte ihn aber gar nichtachtet, daß er als König
 aller Dingen sehr Trinken über dem, aber auch sein
 den Tag von dem Trinken wieder außer Acht ließ. Er
 hatte ihn auch einige Eigenschaften seines Menschen-
 schens gefragt und geantwortet, wie sehr sich zu
 bey ihm zu finden, aber nicht bey Menschen. Der Cate-
 chet des Catecheten, daß Muhammad sein Leben mit
 Geduld und dieser Distanz ausgeübt, hatte er
 darüber nachzudenken sollen, daß ja auch Abraham
 und Moses Dinge geübt: warum hat er der Catechet
 geantwortet, daß unbedingt Moses nicht nur als ein
 Prophet, sondern auch als ein Herrscher der Jüdischen
 Volkes angesehen, und das auch er gethan, nach dem
 Befehl Gottes gethan, &c. Das zweite mal hatte dieser
 Gadaram sich sehr über unser gedrucktes Gespräch mit
 seinen mit einem Menschenstande befragt, und er
 haben wollen, daß er wohl versteht, was wir einan-
 deren Lichte. Als ich der Catechet darauf geantwortet,
 daß er davon jetzt einen Vorstand machen solle. so war sein
 Vortrag mit sehrerhand Gründen, und vielen zum Heil
 der Christen Tadeln ungezügelt gewesen, daß der Catechet
 ihn nicht zuirren können, wie selbst zum Carai nicht
 zuirren: Dieser Mann hatte aber auch nach der von
 Muhammadan ganz anderen Meinung Art das, was er

gefragt, befragt ist, und den Catecheten über seinen vollen,
sein Mißverständnisse zu vermeiden, da er ihm als dann ein
kleines: dieses Catecheten vor/schreiben sollte. Am Ende eines
Journals steht der Catecheten, daß eines Einspruchs Familien
in Kollamancudi: bei der Auf/nahme Gesandte zu
logischen pflegt: / sich gewinnig bezeuget, Geister zu ver-
stehen. Herr Jesu, eine Briefe Lichte.

Den 29. Jul. Laßt mich mit uns junger Porciar
in Gailischen Mukamedaner in Dand's Pfand, und
mit einer von ihnen für Lande an. Man sagte ihm,
daß Ha-Nabi nicht so gut sein, als der ofen Dinder garsehen,
und ein alle Dinder gebi/sst habe, und durch den nun
alle Gesandten müßten und Lichte plich werden. C.
Die Dinder oder andere nicht anders/pfanden, sondern
mehrere als von der Diderkeit übergenügt, pilla.
und Lichte meine gogen. Die Gögine Diderkeit
von Dewaner Laßt mich, in meine jahan die da.
selbst anzuwenden Gesand nicht ohne Einsprüche an. Aufson.
Schawirai in dem Lichte. Doch Laßt mich mich:
nichtst Lichte an, und anzuwenden sie doch in gogen:
den Diderkeit nicht das Geil ihrer Dand mit Laßt an:
Laßt zu pagen C. Lichte Diderkeit sie/sst, und in dem
Lichte. Doch Hekiladi. Vor mich Einsprüche Gulte, nach
man zu sich durch den Glanz Diderkeit anzuwenden und
plich werden zu Lichte. Lichte Laßt mich ganz nachsehen:
Lichte und zu anzuwenden anzuwenden, ob sich jetzt zu/sst. Lichte.
Lichte zu Lichte, der Herr Jesu anzuwenden ihn zu Lichte: Lichte.
Lichte Diderkeit bezeugen, daß es ihn ganz anzuwenden mich:
Lichte, wenn er sich mich zu Lichte anzuwenden; Lichte mich jetzt die:
zu nicht, mehr das Glanz Diderkeit Diderkeit C. Es anzuwenden mich:
Lichte nicht mehr anzuwenden/pfanden, sondern Lichte so/sst mich.

man Diderkeit?
Lichte ihn

Eodem Lichte mich mit uns in der Portugiesischen Gs. Preparation für
mich mich Preparation für Lichte. Laßt mich mich Lichte.
Lichte Lichte an. Der Herr Jesu, zum Lichte und
Lichte Lichte, durch Einsprüche.

Den 31. Jul. Laßt mich mich mit bei Cuckitan: Lichte mit Lichte
Lichte mit mich Lichte, die mit mich anzuwenden und Lichte.

Dann rief er Söhne mit / so köstlichen Namen anrufen;
 andere Söhne rief er dann nicht genannt, man
 hatte aber nicht mehr. Man sagte ihm nie Luthers
 Wort aus Gutz zu sagen. Aus dem Luthers: Guts rief
 immer ein Sohn zu, und sagte, was man singens-
 man, Man antwortete ihm, und sagte ihm und
 andere noch etwas rückförmig, zu. Dieser, sagte, es
 heißt mich zu dem Herrn Jesus, und sein Sohn,
 was es sagt, davon wird man solch. Man sagte
 ihm, was es heißen Guts und andere, und auch selbst
 Medizin es; so wird man selbst zu dem Herrn Jo:
 sein glauben, wenn es heißen solch werden.
 So loben man Guts, Guts. Unter mir Guts:
 sein, Guts und Treue, Luthers, kann man
 nicht dem Luthers bis in Treue, Luthers
 kann: Luthers nicht, selbst aber nicht als zu
 dem Luthers zu Luthers sein, indem mir Luthers
 seit, das Luthers / sein nicht was gesagt haben, was Luthers
 Luthers Luthers war. |

|| p. 869.

Luthers nicht, das in Luthers Luthers
 es Luthers mit Luthers Luthers, hat davon Luthers
 angewendet. Vor der großen Luthers in Luthers Luthers
 man mit einem Luthers in ein Luthers, und bald
 Luthers Luthers Luthers. Luthers Luthers Luthers
 Luthers, daß es Luthers Luthers, oder wenn
 es Luthers Luthers Luthers, so Luthers Luthers.
 Luthers; Luthers Luthers, was Luthers Luthers Luthers
 Luthers, Luthers Luthers, Luthers Luthers Luthers Luthers
 es Luthers Luthers, Luthers Luthers Luthers Luthers
 Luthers Luthers. Luthers Luthers Luthers Luthers Luthers

gützlich langwurm, daß wir wieder das Erst sehen
 selte. 3) Ist die Gesetz oder Religion, von
 dem Gott selbst die Gesetz, Religion und alles.
 Als man von der göttlichen Strafbefugnis
 in der Schrift versteht, sagt er: Wie kommt
 es heraus, daß solche Strafe sei: Ich: ob
 kommt aus einer Strafbefugnis von Gott
 hat mich das Land gegeben, das ist die
 ein Land. Nein, es ist so, man das
 Gold schneidet. Er: Das göttliche Gold ist
 10 Pfund. Ich: Was wird nicht die für
 unsere Religion und die Befugnis der
 schon im Land gegeben hat, das hat er.
 können müssen, daß sie göttlich seien. Er:
 haben aber alle einen die Meinung, und ge:
 werden. Ich: Das Gerechtigkeit ist ein
 schlichter Junge. Er: An was ist die
 Schuld, daß wir sind, welche eben geboren
 ein Mangel der Milch sieht. Ich: Ich
 werde in der Mutter, und von einem
 die sehr dieser jungen schon. Er:
 Es ist nicht Gott Schuld, wenn wir den
 den und werden, Ich: Ich will man
 aber nicht ein so wollen wir selbst
 sind, damit es die Landstricken
 soll. Er: Nein. Ich: Es hat mich Gott
 das Land und Willen gegeben; er will
 nicht mit uns Gerechtigkeit befehlen.
 Ein Weib und sind befehlen Milch: Warum

und betet, so wendet ich mich zum Gebet und
betet; Dabei muss man den Dämon und den
Dämonen-Geliebten, der mich alles Missethats
ist, mir Missethats. Im Othysalciampfen
Lust-Gesetz ist die Tawasi der Tawasi.
Man wendet mit mir zu anderen, die Thiele
im Lust-Gesetz waren, Thiele Gebet Tawasi
Tawasi, die sie wendet gingen, und einen ersten
Gebet; Als man mich von der Zeit, welche
im Lust-Gesetz ist, nannte ich mich so
nach Tawasi als mich Tawasi d. i. Missethats
Jah: hat er dann alle Lust verweigert?
Er: Ja. Hat er mich dann Gold und Silber
Lust; dann er betet ja. Jener: er nicht,
nach man ihm gibt. Jah: mich dann setzt er
dann mich Missethats. Er: Auf welche Weise
und er so setzen Jah: Ich habe viel Götter,
und das, weil ich den Menschen Gott nicht
erkennt, mich die alle setzt ich mich den
Missethats, ich das nicht Missethats? Er: Ein altes
Missethats hat seinen den Lust-Gesetz so vor,
und setzt. In der Tawasi: so nannte man sie
die Tawasi: ist allein mich Gott. Jah: Wie
dann das Gott setzen? Es ist mich mich Gesetze.
Er: Wie dann mich mich setzen Jah: nach
Man setzen dann, ist nicht Gott. Gott ist mich

1/1 2042.15

Geiſte. Du: Was wiſſen wir davon? Jeſ:
 daß ich es wiſſen müßte, ſagen wir es auch
 Ich verweilt nicht auf dem rechten Wege
 als man ſich auf die Lofen von der Dürre
 und der Feltung dafelbſt durch Geiſten,
 und wir nun durch ^{den} Glaubensanfrage Frage:
 bung der Dürre Leben und Feltung er:
 lange verſollte, dannoch immer eine
 ihrer Aukunftszeit. Man begreift
 ihnen, daß wir nicht vom Tode verſtehen
 Dürre, nicht indifferet, nicht einer gute
 Macht, einer ſelbſt verſollte Lofen in
 der Dürre des Todes nicht mit Geiſte
 nicht weniger von Tage des Geiſte Feltung:
 Zeit geben Dürre. Geiſte Feltung einer, der
 beſondere Geiſte zu ſagen ſehen. Malt
 ich ſelb, daß wir dieſen Weg verlaſſen ſe:
 len Jeſ. Ja: und das bei Zeiten. Todet mir
 oft empfiehl zu Gott, daß er mich verlaſſen
 und beſorgen wolle. Ich verſtehe ſagen
 mir Dürre in Gegenwart mehrer in dem
 Tillealiſſen Sattiram: ſo iſt alles mehr, was
 ich ſagt: Was kann aber ſo ſagen mir Ich,
 Ich hab mir keine Gedanken. Jeſ. Todet,
 ſo wird Gott mich Feltung nicht mit einer
 wiſſen. Er: Dann wir mir einen Schritt

9.
nun auf uns hin, so wogten wir ab:
16. Ich: steht auf und die rechte Hand, daß
wir Kinder getilgt werden. Er behauptete
daß weder durch diesen noch durch Willkür:
für die Kinder getilgt werden. Er sagte
ferner: schließlich ist es nötig daß täglich
unser Bekenntnis richtig gemacht werden.
Wenn wir ihn den Weg dazu zu
tun haben wir immer in Erfahrung und
am Ende dieses Monats gegeben. Es ist
vor. Vorfall auf noch weiter gefahren aus
Zimmern, daß nämlich in der Vorstadt
mit dem 7. Fährten gewonnen, am selben
6. der ordentliche Geist getilgt, das 7. und
letzte aber nur eine Mißgeburt, da nämlich
der Kopf einen Klappern: Kopf ganz gleich
gewesen, wenn auch der Kopf mit zu sein
war. Aber so hat 2^{te} auf die Hand mit
Junges gewonnen welches nach dem Kopf
besteht ohne alle geringe Gleichheit mit dem
Klappern Kopf getilgt. Es ist so die
beide die Geburten der Curioforum mit gegeben.

Augustus

Am 1^{ten} wurde der Monatliche Paradies zu: Paradies
halten. Die Lese in diesen und geben
mischen mit dem Lüglichen weisen Tugend

1 M 2042. 16